

AUSGABE VOM 14. SEPTEMBER 2019

Klausurtagung: CDU-Landtagsfraktion aus NRW besucht Berlin

Drei Tage lang war Nordrhein-Westfalen noch präsenter in Berlin als ohnehin. Die Landtagsfraktion der CDU hat an der Spree intensiv debattiert und in einer gemeinsamen Sitzung mit den CDU-Bundestagsabgeordneten aus NRW aktuelle Fragen besprochen.

Auf dem Programm standen außerdem Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, mit CDU-Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer und Generalsekretär Paul Ziemiak. MdB Karsten Möring: „Ich habe mich sehr über die gemeinsamen Beratungen gefreut. Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Kölns, koordiniert zwischen den Ebenen des Bundes und des Landes, erfolgreich zu vertreten, das war und ist unser Auftrag!“

Angela Merkel nennt Klimaschutz „Menschheitsherausforderung“

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat dazu aufgerufen, die Herausforderungen des Klimaschutzes und der Digitalisierung in einem „gewaltigen Kraftakt“ anzugehen. In der Generalausprache des Bundestages zum Haushalt 2020 sagte Merkel, die Bewältigung beider Herausforderungen sei entscheidend dafür, „ob wir in Zukunft in Wohlstand leben können“. Den Klimaschutz nannte Merkel eine „Menschheitsherausforderung“. Die Industriestaaten müssten dringend etwas dafür tun, ihren Fußabdruck zu verringern und den Temperaturanstieg einzudämmen. Dabei „setzen wir auf Innovation, auf Forschung, auf unser Zutrauen



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erläutert in der Haushaltsdebatte des Bundestages die Schwerpunkte des Regierungsentwurfs für den Bundestat 2020. (Foto: CDU/CSU)

darin, dass wir gute technologische Lösungen finden“, betonte sie. Auch setze sie auf die Mechanismen der sozialen Marktwirtschaft.

Unions-Fraktionschef Ralph Brinkhaus verwies darauf, dass auch die Wirtschaft von einem solchen Vorgehen profitiere. „Wenn wir auf Innovation und Technologie setzen, dann können wir Lösungen anbieten, die der ganzen Welt weiterhelfen.“ Voraussetzung sei allerdings, dass man die Wirtschaft von bürokratischen Fesseln erlöse. CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt erteilte den von der Opposition geforderten „einfachen Lösungen“ wie einer höheren Staatsverschuldung zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen eine Absage.

Die Umsteuerung zugunsten des Klimaschutzes werde Geld kosten, so die Kanzlerin, dass aber gut angelegt sei. Wenn man den Klimawandel ignoriere, koste es am Ende mehr. Allerdings gehe es für den Staat nicht darum, dadurch mehr Geld einzunehmen. Sollte das der Fall sein, dann müsse er es an die Bürger zurückzahlen.

MdB Karsten Möring: „Wir starten in die parlamentarischen Beratungen. Angesichts der Herausforderungen müssen wir die entscheidenden Weichen stellen, um uns für die Zukunft richtig aufzustellen. Die Antwort darf allerdings nicht Staatsverschuldung heißen! Für mich liegen die Schwerpunkte bei Investitionen und Innovationen, Klima, Bau, Mobilität sowie der Sicherheit. Das ist gut für Deutschland, NRW und für Köln!“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

die gerichtliche Anordnung zu Fahrverboten in der Kölner Umweltzone ist vom Tisch. Mit dem Urteil des OVG Münster ist der Bezirksregierung nun aufgegeben, den



Luftreinhalteplan zu überarbeiten. Verlangt hat das Gericht aktuelle Prognosen vor allem zu vier Straßen, an denen die Grenzwerte für Stickstoffdioxid noch deutlich überschritten werden.

Erst wenn auch auf Grund neuer Prognosen Grenzwerte zeitnah nicht eingehalten werden, können streckenbezogene Fahrverbote in Frage kommen. Zwingend sind sie auch dann nicht, jedoch müssen dann andere Maßnahmen verstärkt werden.

Außer Frage steht, dass die Grenzwerte erreicht werden müssen, aus Gründen des Gesundheitsschutzes ebenso wie wegen der Umsetzung europarechtlicher Vorschriften. Entscheidend ist aber, dass hierbei das Prinzip der Verhältnismäßigkeit eingehalten wird. Insoweit kann man immer noch in Frage stellen, ob der vom Gericht ins Auge gefasste enge Zeitrahmen zwingend ist. Da die Revision zugelassen ist, halte ich es für ratsam, diesen Weg zu beschreiten, um diese Fragen grundsätzlich zu klären.

Für Kölner Dieselfahrer mit Euro-V-Fahrzeugen gibt es inzwischen zugelassene Nachrüstsätze für zahlreiche Fahrzeugtypen. Daimler, BMW und wohl in Kürze auch VW geben in besonders belasteten Gebieten wie Köln Zuschüsse bis zu 3000 Euro für eine Nachrüstung. Alles in allem ein guter Tag für Köln.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Verkehrsminister fördert KölnMesse mit 2,4 Millionen

Ein Verkehrsmanagement-Projekt der Messe in Köln erhält Unterstützung des Bundes: Verkehrsminister Andreas Scheuer gab in Berlin mit der Übergabe des Förderbescheides über rund 2,4 Millionen Euro für das Vorhaben im Rahmen des Programms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ grünes Licht für das Projekt in der Domstadt.

Konkret geht es um die Einführung eines Parkraummanagement Systems für sämtliche Parkflächen der KölnMesse. Hier werden schrittweise alle Parkflächen mit Technik ausgestattet, um eine Auswertung für jeden einzelnen Stellplatz zu erhalten, damit diese Plätze optimal zu nutzen sind. Das zukünftige Messeparkhaus Zoobrücke wird das „Mobility Hub“ der Stadt Köln mit Anbindung an verschiedene Mobilitätsdienstleistungen wie E-Bikes, ÖPNV oder E-Hailing, gemeint ist damit die App-gesteuerte Mobilitätsorganisation der Menschen. So steht das Parkhaus für Ziel- und Quellverkehr der Stadt Köln zur Verfügung, wenn die Messe es nicht selbst benötigt.



Verkehrsminister Andreas Scheuer übergibt in Anwesenheit von Kölns CDU-MdB Karsten Möring den offiziellen Förderbescheid an Dr. Georg Klumpe und Gert Messerschmidt von der KölnMesse GmbH. (Foto: BMVI)

Eine gemeinsame Nutzung mit der Stadt oder anderen Akteuren für Sonder- und Großveranstaltungen kann damit weiter optimiert werden. Kölns CDU-MdB Karsten Möring: „Ein lohnender Erfolg für den ganzen Standort Köln! Ich freue mich, dass wir mit dieser gezielten Förderung die Zukunft der Mobilität in Köln aktiv mitgestalten. Diese Maßnahme wird auch einen spürbaren Beitrag zur Minderung der Belastung durch Luftschadstoffe in der Domstadt leisten.“

Bisher hat der Bund der Stadt Köln und den stadt beteiligten Gesellschaften bereits über 40 Millionen Euro aus den verschiedenen Programmen zur Verbesserung der Luft zur Verfügung gestellt. Damit kann Köln zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Reduzierung von Schadstoffemissionen städtischer Fahrzeuge realisieren.

Vor 70 Jahre CDU/CSU-Bundestagsfraktion gegründet



Vor 70 Jahren konstituierte sich zum ersten Mal die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag. Mit einer Festveranstaltung im Reichstagsgebäude feierte die Fraktion am Dienstag dieses Ereignis gemeinsam mit ihren jetzigen und ehemaligen Mitgliedern, vier ehemaligen Fraktionsvorsitzenden und dem Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble, der die Festrede hielt. „Schon vor 70 Jahren in Bonn wurde hart um Entscheidungen gerungen und gekämpft, die unser Land voranbringen sollten. Das gilt auch heute: Wir werden nur vorankommen, wenn wir einen Konsens erzielen, und die Menschen mitnehmen. Das war und ist mein Anspruch für Köln“, so MdB Karsten Möring. (Foto: CDU/CSU)

Beschlüsse der CDU/CSU-Vorstandsklausur

Für Klimaschutz ohne Verbote, null Toleranz gegenüber kriminellen Clans. Unter diesem Motto standen die Beratungen auf der jüngsten Klausurtagung des Unions-Fraktionsvorstandes. Nachhaltigkeit und Klimaschutz funktionierten nur, wenn man die Menschen überzeugt. Kriminellen Clans solle schneller das Handwerk gelegt werden: Mit zwölf konkreten Maßnahmen sollen die Möglichkeiten verbessert werden, Vermögen zu konfiszieren, Kriminelle schneller abzuschieben und auffällige Kinder und Jugendliche leichter per Gerichtsbeschluss aus problematischen Familien herauszuholen.

„Zur Umsetzung der Klima-Maßnahmen wird es nicht nur auf den Bund, sondern auch auf Länder und Kommunen etwa beim Ausbau des ÖPNV ankommen. Mit diesen Überzeugungen gehen wir in die heiße Phase vor dem Klimakabinett am 20. September“, so MdB Karsten Möring.

Impressum:

Ausgabe Nr. 36 der 19. Wahlperiode
14. September 2019
Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

